

Einladung zum Radfahren

Bessere Radwege laden zum Radfahren und damit zum Verzicht aufs Auto ein. Die Grünen bleiben dran.

Schwalbach wächst und das führt zu mehr Verkehr, es sollte aber nicht dazu führen, dass noch mehr Autos unterwegs sind. Auf kurzen Strecken ist das Fahrrad unschlagbar und attraktive Fahrradwege können zum Umsteigen einladen. Frankfurt gibt darin ein gutes Beispiel.

In den vergangenen Jahren haben wir hier einiges erreicht:

- Fast alle Einbahnstraßen sind bereits in Beide Richtungen für Radfahrer geöffnet. Wir arbeiten daran, auch noch die letzten verbliebenen Fahrbahnen umzuwidmen, dann gelten endlich einheitliche Regeln, an die sich auch die Autofahrer schnell gewöhnen werden.
 - Fahrradsteifen auf dem Ost- Westring und der Eschborner Straße wurden markiert,
 - Viele „Drängelgitter“ wurden entfernt oder zumindest entschärft.
 - einige wichtige Radwege wurden saniert
 - die städtische Rad-AG wurde reaktiviert und im städtischen Planungsprozess verankert.
- Demnächst werden die regionalen Radwege ausgemalnt



und die Radwegeverbindung ins Arboretum – in Verlängerung des Sossenheimer Weges – wird verbessert.

Ein vom Stadtparlament beauftragtes stimmiges Fahrradverkehrskonzept für Schwalbach muss diese Ansätze noch ergänzen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem:

- die Sanierung und Anbindung des Rad- und Fußweges am Mittelweg. Der ist mittlerweile schon recht holperig geworden.
- die Erneuerung der Wegeverbindung vom Limes zum Krankenhaus. Da ist die Reihenfolge wichtig: Zunächst muss der Parkplatz an den Sportplätzen saniert werden. Gleichzeitig werden die in Frage kommenden Alternativen für eine sichere Rad- und Fußwegeverbindung untersucht, schließlich wird die beste Variante ausgewählt und dann wird der Weg erneuert.
- Verlässliche Pflege von Radwegeverbindungen auch in der kalten und nassen Jahreszeit. Die Wege etwa zur Obermayr-Schule und zum Gewerbegebiet Camp Phönix müssen besser gepflegt werden.

Bei der Fahrradtour am 20. Februar wollen wir mit allen Interessierten über weitere Verbesserungen ins Gespräch kommen. Seien Sie dabei und zeigen Sie uns, was Ihnen wichtig ist.

Bürgerdialog Unterer Marktplatz

Die Grünen wollten vor Beginn der parlamentarischen Arbeitsgruppensitzungen einschätzen können, wie die zahlreichen Anwohner und Marktplattpassanten über die Neugestaltung des Unteren Marktplatzes denken und sie erfuhren eine überwältigende Resonanz. Über 130 Bürger beteiligten sich an der „Abstimmung“ über den Brunnen und an der Diskussion um notwendige Veränderungen an diesem zentralen Platz. Die

Schwalbacher legen danach mehrheitlich keinen Wert auf die Brunnenanlage in Ihrer bisherigen Form, wollen aber die Figurengruppe erhalten wissen und um Wasserspiele ergänzt sehen. Ganz dringend müsse etwas geschehen, damit die „unhaltbaren Zustände“ am Eingangsbereich Marktplatz 10 und dem Durchgang zur Berliner Straße verbessert werden. Die Stadt tue hier viel zu wenig, die Ordnungspolizisten ließen sich niemals blicken, beklagt wird Vandalismus und eine etablierte Drogenszene.

Nun gibt es keine Ausreden mehr. Die Grünen haben mit ihrem Koalitionspartner dafür gesorgt, dass Gelder im Haushalt eingestellt werden, um etwa nach dem Vorbild „Soziale Stadt“ hier tätig zu werden. Dies im Rahmen der Arbeitsgruppe „Unterer Marktplatz“, in der auch die Umgestaltung vorbereitet und diskutiert wird. Bis dahin sollten Sozialarbeiter und Ordnungspolizisten sich verstärkt um diesen Brennpunkt kümmern. Der vollständige Zwischenbericht „Unterer Marktplatz“ ist auf unserer Homepage zu finden.



Kinder gut behütet

Unseren Kleinen geht es gut in Schwalbach, aber auch den Eltern. Auf die Betreuung in den hervorragenden Krippen, Kindergärten und Schulkinderhäusern kann man sich verlassen. Berufstätige wissen das zu schätzen und es ist wichtig für die Integration von Anfang an. Wir stehen dafür, dass dies so bleibt, wir wissen aber auch, dass hier immer nachgesteuert werden muss. Was ist Ihnen besonders wichtig? Woran fehlt es? Ihre Vorstellungen, auch Ihre Kritik nehmen wir ernst. Sprechen Sie mit uns am Info-Stand zum Thema am 05. Februar.

Flüchtlinge: Die Herausforderung meistern

Das derzeit alles beherrschende Thema in den Medien stellt auch Schwalbach vor große Herausforderungen. Es müssen in kurzer Zeit für viele Flüchtlinge Unterkünfte geschaffen werden. Bei der Integration und Betreuung leisten vor allem Ehrenamtliche Beachtliches.

Gerade der Einsatz der Ehrenamtlichen ist keineswegs selbstverständlich aber unentbehrlich. Man kann ihnen gar nicht genug für ihren Einsatz danken. In Kürze werden ihnen zusätzlich zwei städtische Mitarbeiter zur Seite gestellt. Das ist sinnvoll und notwendig.

Die Grünen plädieren dafür, dass Flüchtlinge möglichst in Wohnungen und kleineren Einrichtungen leben können, um das Konfliktpotenzial zu verringern. Wir haben uns von Anfang an dafür stark gemacht, die Größe der Gemeinschaftsunterkünfte überschaubar zu halten.

In Schwalbach sind bislang sind etwa 90 Personen untergebracht, 40 davon in einer Gemeinschaftsunterkunft am Westring, die anderen in Wohnungen. Am Westring sollen schließlich bis zu 100 Flüchtlinge unterkommen und weitere 100 am Erlern. Zusätzliche Einrichtungen für über 230 Personen entstehen unmittelbar an der Schwalbacher Stadtgrenze.

Jetzt hat der zuständige Kreisbeigeordnete angekündigt, 169 Flüchtlinge einfach nach Schwalbach zu schicken und damit ...

Inhalt

Kinderbetreuung	Seite 1
Flüchtlinge	Seite 1
Worum geht's?.....	Seite 2
Reisecafé	Seite 2
Fernwärme	Seite 2
Grüne Kandidaten....	Seite 3
Radverkehr	Seite 4

ein sehr unschönes Zeichen gesetzt. Der Kreis braucht leider selber viel Zeit dafür, die Unterkünfte zu bauen, die das Stadtparlament lange beschlossen hat, das liegt nicht in unserer Verantwortung. Wir werden weiter alles daransetzen, dass die geschaffenen Einrichtungen menschenwürdig sind und nicht allzu weit entfernt von Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kindergärten.

In Schwalbach müssen nun weitere Standorte benannt werden, auch wenn dies in unserer dicht besiedelten Stadt schwieriger ist als anderswo. Vor allem aber auf Bundesebene muss die Politik endlich einen konstruktiven Beitrag leisten. Die Bürger zeigen viel Einsatz und guten Willen und man darf erwarten, dass sie aus Berlin endlich brauchbare Unterstützung erhalten.

Stadtparlament & Co – Worum geht es am 6. März?

Im Grunde genommen ist die Sache klar geregelt: Das Stadtparlament und die darin mehrheitlich vertretenen Fraktionen bestimmen, wo es lang gehen soll. Sie entscheiden über alle wichtigen, größeren Angelegenheiten, zum Beispiel ob ein Schwimmbad gebaut wird oder über die Erweiterung von Kindergartenplätzen.

Der Magistrat, das sind ehrenamtlichen Beigeordnete und der Bürgermeister (bei uns die Bürgermeisterin). Sie haben die Aufgabe, die Anträge des Parlamentes umzusetzen und tragen dafür Sorge, dass das Schwimmbad auch gebaut wird oder die Kindergartenplätze eingerichtet werden. Die Bürger-

meisterin ist die Vorgesetzte der städtischen Angestellten in der Stadtverwaltung. Naturgemäß ist die parlamentarische Arbeit einfacher, wenn es einen BürgermeisterIn aus der Mehrheitsfraktion gibt. Dies ist ein Wunsch aller Fraktionen. Die Schwalbacher haben 2014 Frau Augsburg von der SPD zur Bürgermeisterin gewählt und damit entschieden, dass es bei uns so bleibt wie in Frankfurt, mehrheitlich also CDU und GRÜNE im Parlament und ein SPD-Mitglied an der Spitze der Verwaltung. Vielleicht eine kluge Entscheidung. Stabile Verhältnisse im Parlament, keiner kann übermütig werden, Gewaltenteilung eben. Ob das so bleibt, entscheiden Sie am 6. März. **Wählen Sie Grün!**

Café & Kuchen, Toskana & Hawaii – Reiscafe in der Schulstraße

Mit dem Reiscafé im ehemaligen Schleckermarkt in der Schulstraße 10 haben wieder einen Treffpunkt in der Altstadt, für den sich der Weg von der Limesstadt oder vom Ende des Sossenheimer Weges herunter in die Schulstraße lohnt – am Sonntagnachmittag zur Kuchenzeit oder am Freitagabend für ein kleines Konzert mit Liedern von Cicero. Nebenbei kann man dann von der Toskana oder einer Fahrt nach Venedig träumen und die Reise gleich buchen. Die Bedienung ist freundlich,

der Kuchen von der Bäckerei Reichert lecker. Dazu Kaffeespezialitäten, Drinks oder Limonade.

Wäre es nach den Sozialdemokraten gegangen, so hätten die Stadt hier einen weiteren langweiligen städtischen Veranstaltungsraum eingerichtet und dafür eine geschätzte Viertelmillion Euro Steuergelder ausgegeben. So ist es aber jetzt wesentlich besser und wir haben endlich ein schönes Café in der Altstadt.



Hinweis für alle Neubürger: Unterschreiben Sie keine Fernwärmeverträge!

Damit Sie nicht aus Versehen rechtlich nachteilige Vertragsklauseln unterschreiben und später gegen sich gelten lassen müssen – gehen Sie auf Nummer sicher: Unterschreiben Sie bis auf weiteres keine neuen Fernwärmeverträge! Und seien Sie unbesorgt. Die Wohnung bleibt deswegen nicht kalt, das warme

Wasser wird trotzdem geliefert. Und Sie können in Ruhe überlegen, ob Sie gegen die Rechnung Widerspruch einlegen.

Näher Information unter (06196) 1322 oder www.ig-fernwaerme-schwalbach.de

Grüne Kandidaten



Arnold Bernhardt

Arnold Bernhardt ist der Aktivposten der Schwalbacher Stadtpolitik. Er ist der Bauexperte der Grünen, anerkannter Fachmann zum Thema Fernwärme und Mitinitiator der Interessengemeinschaft. „Die hohen Fernwärmepreise sind für viele Schwalbacher ein ernstes Problem. Die Stadt muss sich stärker darum kümmern.“



Hildegard Kemper

Hildegard Kemper ist Lehrerin aus Leidenschaft. Sie kennt viele Jugendliche und weiß um ihre Wünsche und Sorgen. Sie ist davon überzeugt, dass ein Jugendparlament für Schwalbach der richtige Weg ist, junge Menschen über eigene Anregungen und Anträge debattieren und abstimmen zu lassen. So lässt sich Demokratie hautnah erleben und verstehen.



Frank Holtmeier

Als Entwicklungshelfer häufig in Afrika und Asien unterwegs. Er ist Vater von zwei kleinen Kindern und weiß das vielfältige Angebot und die guten Betreuungseinrichtungen für Kinder zu schätzen. Er setzt sich dafür ein, dass nötige Verbesserungen möglichst schnell verwirklicht werden.

Marion Downing

Marion Downing - derzeitige Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales. Sie engagiert sich in der Fairtrade-Steuerungsgruppe und hat für soziale Themen immer ein offenes Ohr. Sie ist Gründungsmitglied und zweite Vorsitzende des Naturbadvereins und hat sich maßgeblich für dessen Bau stark gemacht.



Dr. Stephan Schmidt

Dr. Stephan Schmidt hat schon in den 90er Jahren gegen die damals geplante Bebauung am Pfannenstiel gekämpft und sieht sich weiter dem Schutz des Grüngürtels um Schwalbach verpflichtet. „Der Grüngürtel muss geschützt und erhalten bleiben. Er bestimmt entscheidend die Lebensqualität in unserer Stadt, und das geht verantwortlich alle an.“



Gertrud Blum

Unser Mitglied im Magistrat passt auf, dass die Kosten für die Stadt nicht aus dem Ruder laufen. Sie vertritt die Stadt im Aufsichtsrat der Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft. Sie weiß um die Stärken und Schwächen des öffentlichen Nahverkehrs, weil sie jeden Tag mit Bus und Bahn unterwegs ist. Tierchutz ist ihr eine Herzenssache.



Kontakt:



Barbara Blaschek-Bernhardt
Taunusstraße 20 · 65824 Schwalbach

E-Mail: info@gruene-schwalbach.de
Internet: www.gruene-schwalbach.de
Facebook: www.facebook.com/grueneschwalbach

V.i.S.d.P: Barbara Blaschek-Bernhardt

Die Liste

Alle Grünen Kandidaten für Schwalbach im Überblick:

- Barbara Blaschek-Bernhardt • Thomas Nordmeyer
- Marion Downing • Arnold Bernhardt • Gertrud Blum
- Johann Reichert • Tanja Schmitt-Losert • Dr. Stephan Schmidt • Anastasios Papakostas • Britta Schneider
- Dr. Rainer Roßberg • Dominko Andrin • Gisela Schwunk
- Frank Holtmeier • Hildegard Kemper • Alan Downing
- Ernst Berge • Edith Grunz • Rudolph Ehm • Ilona Kessler
- Klaus Böckner